



FöKaTh

Förderverein
der Fakultät für Katholische Theologie
der Universität Regensburg e.V.

Newsletter 1/2019

Interview zur Person
Prof.in Dr. Ute Leimgruber 2

Personalia 2-3

Rückblick
Gastprofessur von
Prof. Rudolf Englert
im Sommersemester 4

Rückblick
Offener Campus Katholische
Theologie: Tod im Leben -
Leben im Tod? 5

Vorstellung
Centre for Advanced Studies
Beyond Canon_ 6

Aktuelle Veranstaltungen 7

Willkommen bei unserem Newsletter!

Den Kontakt zu den ehemaligen Studierenden aufbauen und vertiefen ist eine der vorrangigen Aufgaben, die sich der Förderverein der Fakultät für Katholische Theologie (FöKaTh) gestellt hat. Ein Instrument dafür ist dieser Newsletter: Er informiert über vielfältige Aktivitäten in Forschung und Lehre, stellt besondere Projekte und herausgehobene Veranstaltungen vor, lädt zu Tagungen, Seminaren und Vorträgen ein, berichtet über Ehrungen, Auszeichnungen, Neuberufungen, Gäste und andere personelle Veränderungen.

Nach außen sichtbar wird damit ein buntes und vielschichtiges Bild einer sehr aktiven Fakultät mit hoher wissenschaftlicher Reputation. Damit soll zugleich bei Leser*innen, insbesondere bei ehemaligen Absolvent*innen das Interesse an Forschung und Lehre und sonstigen Aktivitäten der Fakultät wachgehalten oder neu geweckt werden. Insbesondere Alumni mit ihren Erfahrungen im jeweiligen beruflichen Umfeld sind zudem wichtige Partner für erfolgreichen Wissenstransfer und die Vernetzung der theologischen Fakultät mit der Praxis. Auch hier will der Förderverein unterstützend tätig werden. Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen!



Für den FöKaTh-Vorstand

Prof. Dr. Josef Eckstein



Neu an der Fakultät

Armin Hofbauer

Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Dr. Piotr Kubasiak

Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Maria Piller

Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie

Thomas Brenner

Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Moralthologie

Johanna Klug

Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Moralthologie

Charlotte von Schelling

Redaktionelle Mitarbeiterin am Centre for Advanced Studies

Verabschiedungen

Gabriele Kierst

Sekretärin an der Professur für Pastoraltheologie und Homiletik

Alena Bischoff

Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie

Katharina del Re

Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie



Prof.in Dr. Ute Leimgruber studierte Rechtswissenschaften und Katholische Theologie in Regensburg und Graz. Sie wurde im Fach Pastoraltheologie an der Karl-Franzens-Universität Graz promoviert und habilitierte sich an der Theologischen Fakultät Fulda. Seit 2019 ist Ute Leimgruber Professorin für Pastoraltheologie und Homiletik an unserer Fakultät.

Prof.in Dr. Ute Leimgruber Interview zur Person

Haben Sie den ersten Kulturschock, den eine Oberfränkin in der Oberpfalz erlebt, bereits verarbeitet?

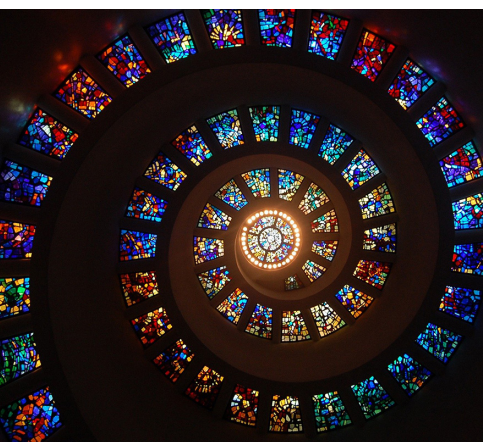
UL Ich bin zwar in Marktredwitz in Oberfranken geboren, aufgewachsen bin ich aber in Wiesau, und das liegt in der Oberpfalz. Meine Eltern und beide Großmütter stammen aus Fuchsmühl bzw. Wiesau, so dass ich also schon als echte Oberpfälzerin sozialisiert worden bin – inklusive Dialekt und volkskirchlichem Katholizismus! Und nicht zuletzt habe ich einige Jahre in Regensburg studiert. Auch wenn ich nun schon seit vielen Jahren in Nürnberg (Mittelfranken) lebe, ist Regensburg für mich eher ein „Heimkommen“ als ein „Kulturschock“.

Der Teufel, die Frauenorden und die gelebte Ökumene sind „Ihre“ Themen. Welche Schwerpunkte möchten Sie in Regensburg setzen?

UL Als Pastoraltheologin denke ich darüber nach, was unter den heutigen Bedingungen „Praxis des Evangeliums“ (Manfred Josuttis), um eine etwas ältere Kurzformel zu gebrauchen, sein könnte. Die Grundoption des Christentums in der Nachfolge Jesu besteht ja darin, dass die Verheißung des Reiches Gottes an alle Marginalisierten und Bedrängten sich bereits in der Gegenwart ereignen kann. Und hier wird es spannend: denn



die vielzitierte „Option für die Armen“ ist nämlich gar nicht so leicht zu fassen. Im Grunde sind alle dafür, aber man versteht nicht das Gleiche darunter. Kurz: ich denke schwerpunktmäßig über eine Sozialpastoral nach, die der Realität auch des säkularen oder post-kolonialen Diskurses standhält. Hier forsche ich u.a. zu Zusammenhängen von rassistischen und religiösen Bezügen in Kirche und Gesell-



Tagungen und Projekte der vergangenen Monate

(in Auswahl)

28.11. - 30.11.2019

The „Apocryphal Acts of the Apostles“ in Late Antiquity Internationale Tagung unter der Leitung von Tobias Nicklas, Harald Buchinger und Andreas Merkt

25.10. - 26.10.2019

Neu wahr-nehmen. Theologische Sondierungen zu „Nachfolge“, „Bekehrung“ und Konversion“ Interdisziplinäre Tagung unter der Leitung von Alfons Knoll

22.09. - 25.09.2019

Liturgie und Musik in St. Emmeram vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit Internationales Symposium unter der Leitung von Harald Buchinger und mit Unterstützung durch die Diözese

schaft; und ich verfolge weiterhin wissenschaftlich feministische Themen, u.a. durch eine international angelegte intersektionale Studie zu Frauen in der Katholischen Kirche. Alleine schon aufgrund meines Engagements im Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB), wo ich seit Jahren in der Theologischen Kommission arbeite, ist mir dies auch persönlich ein großes Anliegen.

Welche theologische Frage beschäftigt Sie zurzeit am intensivsten?

UL In Auseinandersetzung mit Schriften von u.a. post-kolonialen Denkerinnen und Denkern, z.B. Gayatri Chakravorty Spivak oder Cornel West, stelle ich mir in der letzten Zeit intensiv die Frage nach den Kontexten und Subtexten von Macht – angesichts der verheerenden Folgen der Missbrauchskrise ist das unausweichlich geworden. Die Frage nach den blinden Flecken, die durch bestimmte Diskurse, Asymmetrien oder Exklusionen entstehen, und was das für eine pastorale Theologie heißt, beschäftigt mich derzeit am meisten.

Mit Augenzwinkern nennen Sie Ihr Fach „Die Krone der Theologie“. Was ist das Besondere an Pastoraltheologie im Kanon der theologischen Fächer?

UL Das Zitat stammt ja nicht von mir, sondern von Friedrich Schleiermacher und lautet korrekt „die Praktische Theologie ist die Krone des Theologiestudiums“. Und wenn ich ihn gerne in der Vorlesung zitiere, dann spreche ich mich damit gegen eine Suprematisierung der Theorie über die Praxis aus, als wäre die Praxis nur der Anwendungsfall des vorher schon immer Gewussten. Dahinter steckt eine zugegebenermaßen veraltete, aber noch immer nicht verschwundene Interpretation unseres Fachs als „Sekundärdisziplin“, die lediglich die Lehren, welche von den anderen Disziplinen vorgegeben werden, auf die Praxis appliziert bzw. anwendet.

Dabei hat jede Theologie einen konstitutiven Praxisbezug, was übrigens Karl Rahner schon klar gemacht hat! Manchmal müssen die anderen theologischen Disziplinen dann von der Pastoraltheologie daran erinnert werden.

Die Debatten in der Katholischen Kirche waren lange nicht mehr so lebendig: Ein ungewöhnlicher Papst, der sog. Synodale Weg, die Frauenfrage, die Amazonas-Synode, der Ruf nach (Neu-)Evangelisierung, die anhaltenden Folgen der Missbrauchskrise. Was sind heute die Aufgaben der Pastoraltheologie?

UL Die Pastoraltheologie hat heute sicher auch die immense Aufgabe, die Transformierungsprozesse der Kirche klug und kritisch zu begleiten. Rainer Bucher hat gesagt, dass Krisenzeiten für die Kirche gute Zeiten für die Pastoraltheologie sind. Und die Kirche durchlebt gerade wirklich stürmische Zeiten, hier in Deutschland wird sich die Kirche bzw. ihre Sozialformen in den nächsten Jahren in einer Art und Weise verändern, wie wir uns das auf unserem Hintergrund einer einigermaßen funktionierenden religiösen Sozialisation und volkscirchlicher Strukturen heute eigentlich gar nicht vorstellen können. Die Rolle von Religion wird sich radikal wandeln, im Leben der einzelnen Menschen und in der Gesellschaft. Die Kirche hat unbedingt auch im eigenen Haus zu kehren, der sexuelle und spirituelle Missbrauch und seine Subtexte sind ja noch lange nicht aufgearbeitet. Und bei all dem sollte die Kirche ihrem Auftrag nachkommen, in der Welt und mit den Menschen zu sein, wie es die Pastoralkonstitution *Gaudium et spes* fordert. Angesichts dessen hat die Pastoraltheologie in der Tat eine ganze Menge zu tun.

Mit welcher berühmten Persönlichkeit würden Sie gerne einmal einen ganzen Tag verbringen?

UL Schwere Frage. Ruth Bader Ginsburg, wenn ich mich entscheiden müsste.

Prof. Dr. Predrag Dragutinovic
Belgrad (Bayerisches
Gastprofessorenprogramm)

Prof. Dr. Christos Karakolis
Athen (Internationalisierung)

Dr. Andrea Riedl
Wien (Bayerisches
Gastprofessorenprogramm)

Prof. Dr. Amina Mittermaier
Toronto (Humboldt-Fellow)

Prof. Dr. Christo Thesnaar
Stellenbosch

Prof. Dr. Peter Casarella
South Bend

Dr. Christian Rutishauser
Bad Schönbrunn

Prof. Dr. Stefano Parenti
Rom (DFG)

Dr. Ramez Mikhail
New Haven (Humboldt-Fellow)

Berufungen und neue Aufgaben

Prof. Dr. Tobias Nicklas
Ernennung zum Adjunct Ordinary Professor der Catholic University of America, Washington

Prof. Dr. Thomas Karmann
Berufung auf den „Hugo-Rahner-Lehrstuhl“ (Kirchengeschichte und Patrologie) in Innsbruck

Prof. Dr. Andreas Merkt
Wahl zum Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Tagungen und Projekte der vergangenen Monate

(in Auswahl)

18.09. - 20.09.2019

Wie die Bibel lesen? Ein internationaler Blick auf die Bibel
Internationale Tagung unter der Leitung von Erik Eynikel

19.07.2019

Zwischen Barock und Ultramontanismus. Transformationen des bayerischen Katholizismus
Symposium zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Karl Hausberger (Leitung: Klaus Unterburger)

18.07. - 20.07.2019

International Workshop: The History of the Byzantine Liturgy of the Hours and the Horologion Internationaler Workshop unter der Leitung von Harald Buchinger

3



Preise und Auszeichnungen

Dr. Predrag Bukovec

Kardinal-Innitzer-Preis der Erzdiözese Wien

Dr. Veronika Hirschberger

1. Preis der Begegnung Christen-Juden (BCJ Bayern e.V.)

Dr. Ramez Mikhail

Preis der Gesellschaft zum Studium des christlichen Ostens (GSCO)

Dr. Markus Weißer

Kardinal-Wetter-Preis der Katholischen Akademie Bayern

Prof. Dr. Sabine Demel

2. Preis des Ellen-Amann-Preises des KDFB Bayern



Dissertationen

Benjamin Mitterutzner

Begründeter Zweifel?

John L. Schellenbergs religiöse Skepsis auf dem Prüfstand (Philosophische Grundfragen der Theologie)

Wie jedes Jahr im Sommersemester kam die Fakultät auch im vergangenen Juni und Juli in den Genuss der Joseph Ratzinger Papst Benedikt XVI.-Gastprofessur. Als Gastprofessor konnte der Professor für Religionspädagogik an der Universität Duisburg-Essen gewonnen werden.

Gastprofessur der Joseph Ratzinger Papst Benedikt XVI.-Stiftung

an der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg im Sommersemester 2019

Prof. Dr. Rudolf Englert



Vom 25. Juni bis zum dritten Juli war Rudolf Englert als Gastprofessor der Joseph Ratzinger Papst Benedikt XVI.-Stiftung zu Gast an der Fakultät. Seine Vorlesungsreihe widmete sich einem Thema, das intensive Auseinandersetzung anmahnte: Geht Religion auch ohne Theologie? Angesichts von Verschiebungen in der „Architektur des Religiösen“ erkundete die Vorlesungsreihe, welche Rolle die auf die Reflexion von religiösen Inhalten und Überzeugungen spezialisierte Theologie noch spielen kann. Diese Frage wurde unter verschiedenen Aspekten ergründet und an Beispielen und Fällen, vor allem aus der Praxis religiöser Bildung, konkretisiert. Nach Sondierung der schwindenden Nachfrage nach theologischer Expertise (Gibt Religion noch zu denken?) rückte der epistemologische Stellenwert der Glaubensreflexion (Wovon redet Theologie denn eigentlich?) ebenso in den Blick wie die Eigenart heutiger religiöser Suchprozesse (Sind da überhaupt Antworten möglich?) und die gegenwärtige Relevanz der biblischen Tradition (Braucht man die Bibel heute noch?). Nachdem die Thematik der Vorlesungsreihe auf die Wahrheitsfrage hin zugespitzt wurde (Kann Religion denn wahr sein?), schloss sie mit Erwägungen darüber, inwieweit Religion Gegenstand von Bildungsprozessen sein kann (Kann man Religion lernen?). Die offene Auseinandersetzung mit all diesen Fragen dankte das Publikum mit reger Teilnahme an den Vorlesungen Prof. Englerts.

Neuerscheinungen der Professor*innen unserer Fakultät (in Auswahl)

Christoph Dohmen/Thomas Hieke,
Das Buch der Bücher. Die Bibel - Eine Einführung (Neuausgabe; Regensburg: 2019).

Christoph Dohmen/Günter Stemberger,
Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments (2. überarbeitete Auflage; Stuttgart 2019)

Tobias Nicklas,
Der zweite Thessalonicherbrief (Kritisch-Exegetischer Kommentar 10.2; Göttingen: 2019).

Jörg Frey, Claire Clivaz & Tobias Nicklas (Hg.),
Between Canonical and Apocryphal Texts: Processes of Reception, Rewriting and Interpretation in Early Judaism and Early Christianity (WUNT 419; Tübingen: 2019).

Der Offene Campus Katholische Theologie beschäftigte sich am 12. November mit dem übergeordneten Thema: „Tod im Leben – Leben im Tod?“. In dem neuen Kooperationsforum referierten sechs Professor*innen über verschiedene Schwerpunkte der Todesthematik aus theologischer Sicht.

Offener Campus Katholische Theologie

Tod im Leben - Leben im Tod?

Um Wissenschaft und Praxis als eine im Dialog stehende Einheit zu verbinden, fördert der Offene Campus die Auseinandersetzung mit Schwerpunkten der katholischen Perspektive. Der Dienstag-nachmittag widmete sich ganz dem Thema Leben und Tod. Prof.in Demel und Prof. Scheule definierten anhand der Frage „Haben Leichen Rechte?“ den Begriff einer Leiche als leibliche Hülle des Menschen. Im Zusammenhang dazu entstanden Akzentierungen auf die Thematik um Organspende, den Holocaust und die Ausstellung von Körperwelten. Aus philosophischer Sicht analysierte Prof. Schärtl-Trendl zusammen mit Prof. Nicklas, der die biblische Theologie stark machte, die Vielfältigkeit von Traditionen.

„Dinge können nicht zweimal zu existieren anfangen“, so Schärtl-Trendl zu der Fragestellung, ob ich den Tod überleben kann. „Muss ich in Gott hinein sterben?“ versuchten Prof. Merkt und Prof. Dirscherl zu beantworten. Der Dualismus antiker Grabinschriften spricht vom „Schlaf des Friedens“ und einer Begegnung mit oder in Gott. Dass der Tod sicher ist, das Leben aber unsicher, unterstrich Prof. Dirscherl in seinem Vortrag.

Die anschließende Einteilung in Arbeitsgruppen diente zur intensiven Diskussion der jeweiligen Fragestellungen. Zusammen mit einer offenen Diskussion bildeten diese den Endpunkt einer erfolgreichen Veranstaltung.

Aktuelle Forschungsprojekte (in Auswahl)

Analytic Theology and the Nature of God

Forschungsprojekt der John Templeton Foundation am Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie

Zur Ehe berufen. Eine empirisch-theologische Analyse kirchlicher Ehevorbereitungsangebote

Forschungsprojekt am Lehrstuhl für Moraltheologie in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft der KU Eichstätt und den Bistümern Eichstätt, Passau und Regensburg

DFG Graduiertenkolleg 2337: Metropolitän in der Vormoderne

Beteiligung mehrerer Lehrstühle

Räume religiöser Bildung

Forschungsprojekt am Lehrstuhl für Religionspädagogik



Memento

Dr. Willibald Meiler

Akademischer Direktor a.D. für Katholische Religionslehre und Religionspädagogik
† 12. April 2019

Prof. Dr. Lothar Schneider

em. Professor für Christliche Sozialwissenschaft
† 27. April 2019

Prof. Dr. Géza Xeravits

DFG-Stipendiat und mehrmaliger Gastdozent (Neues Testament)
† 27. September 2019

Prof. Dr. Dr. h.c.

Georg Schwaiger

Ehrendoktor der Fakultät
† 09. November 2019

Die Fakultät wird allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

5

Neuerscheinungen der Professor*innen unserer Fakultät (in Auswahl)

Andreas Merkt/Christian Hornung/Andreas Weckwerth (Hg.),
Bischöfe zwischen Autarkie und Kollegialität. Variationen eines Spannungsverhältnisses (Quaestiones Disputatae 301; Freiburg i.Br. 2019).

Marschler, Thomas/Schärtl, Thomas (Hg.),
Herausforderungen und Modifikationen des klassischen Theismus (Bd. 1. Trinität; STEP; 16/1; Münster 2019).

Blay, Martin/Schärtl, Thomas u.a. (Hg.),
„Stets zu Diensten?“ Welche Philosophie braucht die Theologie heute? (STEP 14; Münster 2019).

Reményi, Matthias/Schärtl, Thomas (Hg.),
Nicht ausweichen. Theologie angesichts der Missbrauchskrise (Regensburg 2019).

Einige der Fellows des Centre 2019:

Garrick Allen
Dublin City University

Eric Beck
University of Edinburgh

Brouria Bitton-Ashkelony
Hebrew University of Jerusalem

Jan Bremmer
University of Groningen, em.

Predrag Bukovec
Universität Wien

Igor Dorfmann-Lazarev
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Janet Downie
University of North Carolina at Chapel Hill

Daniel Galadza
University of Toronto

Maria Karyakina
St. Petersburg Christian University

Jim Kelhoffer
Uppsala University

Thomas Kraus
Universität Zürich

Yii-Jan Lin
Yale Divinity School

Mari Mamyán
Matenadaran Institute of Ancient Manuscripts

Wendy Mayer
University of Divinity Kew Vic

David Moessner
Texas Christian University, Fort Worth

Janet Spittler
University of Virginia

Beyond Canon_ ist das erste „Centre for Advanced Studies“ an einer Theologischen Fakultät. Es wird von der DFG zunächst mit vier Millionen Euro gefördert. Es ist zugleich die erste sogenannte Kolleg-Forschungsgruppe an der Universität Regensburg. Dieses Format hat die DFG im Jahre 2007 speziell für die Geisteswissenschaften eingeführt, um Gelehrte aus aller Welt an einem Ort zu versammeln, damit sie gemeinsam mit ortsansässigen Wissenschaftlern ein übergreifendes Thema erforschen und erörtern.

Beyond Canon_ Das Centre for Advanced Studies unserer Fakultät

Das Forschungsanliegen

Die Forschungen widmen sich unter der Überschrift „Jenseits des Kanons (Beyond Canon)“ sogenannten Heterotopien religiöser Autorität in der Spätantike. Damit gemeint sind Texte, Riten und Dinge, die mit apokryphen Traditionen in Verbindung stehen und eine besondere Wirksamkeit im kirchlichen Leben entfaltet haben. Sie werden als „andere Orte“ verstanden, die als „Widerlager“ zum biblischen Kanon dienen, den sie fortschreiben, bestätigen oder auch unterlaufen. Das Ziel ist es, Einblicke in das religiöse Leben jenseits kirchlicher und theologischer Normen zu gewinnen und dadurch zugleich Aufschluss über die tatsächliche Bedeutung des biblischen Kanons zu erhalten.

Eröffnungstagung im Juli 2019

Am 1. Juli feierte das Centre mit der Tagung „Extracanonical Traditions and the Holy Land“ seine offizielle Eröffnung. Mehr als zwanzig Vortragende aus zehn Ländern, darunter Jean-Michel Dubois (Paris), Günther Stemberger (Wien) und Christoph Marksches (Berlin), zeigten an Beispielen aus Literatur, Liturgie und Archäologie, wie sich Palästina in der Spätantike zu einem christlichen Heiligen Land entwickelte.

Weitere Infos, unter anderem die vollständige Liste der Gastwissenschaftler sowie die Themen der wöchentlichen Forschungskolloquien und der Tagungen, finden sich [hier](#).



Uni-Präsident Udo Hebel bei der Eröffnung des Centre. Im Bild von links Judith Lieu (Cambridge) und Ute Versteegen (Erlangen) vom Wissenschaftlichen Beirat sowie die Kollegen aus Israel: Hillel Newman, Oded Orshai, Brouria Bitton-Ashkelony; Ora Limor und Osnat Emily Rance.

BEYOND CANON_

CENTRE FOR ADVANCED STUDIES

Save the Date

Sie sind herzlich eingeladen

25. - 27.02.2020

Internationale Konferenz „Sharing Myths, Texts and Sanctuaries in the South Caucasus: Apocryphal Themes in Literatures, Arts and Cults from Late Antiquity to the Middle Ages“ unter der Leitung von Tobias Nicklas, Harald Buchinger und Andreas Merkt

26. - 28.05.2020

Interdisziplinäre Tagung „The Triodion and its Formation between Jerusalem and Constantinople“ unter der Leitung von Harald Buchinger und Aleksandra Nikiforova

02.05.2019

Besuch ehemaliger Studierender und ihrer Begleiter*innen aus Myanmar

17.05.2019

Auftaktveranstaltung des Forschungsprojekts *Zur Ehe berufen*

02.06. - 04.06.2019

Besuch von Christo Thesnaar von der Stellenbosch University (Südafrika) mit Einblick in dessen Arbeit in der *Truth and Reconciliation Commission*

11.07. - 12.07.2019

Vorträge zum christlich-islamischen Gespräch mit Reza Akbari (Imam Sadiq University, Iran)

24.10.2019

Festakt im Nachgang zum 60. Geburtstag von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer

06.11.2019

Filmabend - *Die Arbeit mit dem Tod*

12.11.2019

Offener Campus Katholische Theologie: Tod im Leben - Leben im Tod?

14.11.2019

Vortrag und Buchvorstellung: *Ein Jude und ein Jesuit im Gespräch über Religion in turbulenter Zeit* mit C. Rutishauser

Medienecho

Einige Reaktionen auf den geplanten Masterstudiengang „Perimortale Wissenschaften“

Deutschlandfunk Nova

Interview mit Rupert Scheule auf www.katholisch.de

Beitrag in der Augsburgener Allgemeinen

Interview mit Rupert Scheule auf Domradio.de

Beitrag auf mdr Wissen

„Die Theologin, die aneckt“ Sabine Demel im Gespräch mit Brigitte Strauß vom St. Michaelsbund

Bericht in „Hauptsache Mensch“

Mit Donum Vitae nahe bei Menschen in Not sein, auch wenn's brenzlig wird

Interview mit Sabine Demel auf onetz.de

7

Neuentdeckung: Evangelium über die Kindheit Jesu

Im Frühjahr hat Mari Mamyán, seit Januar Wissenschaftliche Mitarbeiterin am neuen „Beyond Canon“ Centre der Fakultät, in einer armenischen Handschrift in der Bibliothek Matenadaran von Jerewan ein neues Evangelium über die Kindheit Jesu entdeckt. Dr. Mamyán, die selbst aus Armenien stammt, gehört zu den dreißig Fellows, die das neue Centre for Advanced Studies beherbergt.



Der Förderverein der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft

im Förderverein der Fakultät für Katholische
Theologie der Universität Regensburg e.V.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Geboren am

Beruf

Telefon

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass meine
Daten zu Vereinszwecken erfasst und
genutzt werden.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag in Höhe von
25,00 € (falls Studentin/Student: in Höhe von
10,00 €) darf bis auf Widerruf vom folgenden
Konto abgebucht werden:

IBAN

Datum, Ort

Unterschrift

Bitte per Post oder E-Mail senden an:

Förderverein der Fakultät für Kath. Theologie
c/o Prof. Dr. Josef Eckstein
Mälzereiweg 5, 93053 Regensburg
E-Mail: josef.eckstein@t-online.de

Über uns:

Der Förderverein der Fakultät für Katholische Theologie wurde am 18.6.2018 gegründet, um den Kontakt zwischen den ehemaligen Studierenden (Alumni), der Fakultät und dem weiteren gesellschaftlichen Umfeld zu fördern.

Wir unterstützen:

- Kontakt und Austausch von Ehemaligen mit den Lehrenden an der Fakultät
- Forschung, Lehre und Wissenstransfer an der Fakultät und die Vernetzung mit der Praxis
- Erfahrungsaustausch zwischen ehemaligen Studierenden und Mitgliedern untereinander
- Durchführung von Veranstaltungen, Vorträgen und Veröffentlichungen
- Außendarstellung der theologischen Fakultät

Wir laden Sie ein, dabei mitzuhelfen und sich uns anzuschließen – als motivierte Studierende, als erfolgreiche Ehemalige, als engagierte Lehrende oder einfach nur, weil Sie sich für katholische Theologie interessieren.

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie damit die Fakultät für Katholische Theologie.

Wir bieten Ihnen:

- Einen regelmäßigen Newsletter mit aktuellen Informationen und exklusiven Kurzbeiträgen von Lehrenden der Fakultät
- Infos und Einladungen zu Vorträgen und besonderen Veranstaltungen an der Uni, z.B. zum Actus Academicus
- Kostenlose Teilnahme an Vorträgen und ausgewählten Seminaren

Kontakt:

Prof. Dr. Josef Eckstein (1. Vorsitzender), Mälzereiweg 5 - 93053 Regensburg, E-Mail: josef.eckstein@t-online.de

Bildnachweise

Seite 1: Foto J. Eckstein: (c) J. Eckstein, Uwe Moosburger
alle Bilder der Collage (c) Universität Regensburg
Seite 2: Foto U. Leimgruber: (c) Universität Regensburg, Margit Scheid
Seite 3: Antiphonar aus St. Emmeram. 999 IM/2Liturg.1
(c) Staatliche Bibliothek Regensburg
Seite 4: Foto der Preisverleihung des Ellen-Amann-Preises: (c) KDFB, Bardehle;
Foto R. Englert: (c) R. Englert
Seite 5: Gruppenfoto: (c) R. Scheule
Seite 6: Gruppenfoto: (c) Centre for Advanced Studies „Beyond Canon“
Seite 7: Foto Manuskript: (c) Mari Mamyán

Impressum

Herausgeber: Förderverein der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg e.V.
Redaktion: Judith König, Piotr Kubasiak, Armin Hofbauer, Andreas Merkt, Josef Eckstein
Grafische Gestaltung: Barbara Stefan, Regensburg, und Judith König
Homepage: www.uni-regensburg.de/theologie/fakultaet/foerderverein

Wir danken dem Lehrstuhl für Religionspädagogik und Frau Johanna Klug für die Bereitstellung der Texte auf den Seiten 4 und 5.
Für den Inhalt von Websites anderer Anbieter kann keine Verantwortung übernommen werden.

